



INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES

ENTWICKLUNGSKONZEPT

KURPARK UND ORTSMITTE

Ergebnisse der analogen und digitalen

Befragung

Inhalt

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Anlass, Methode und Resonanz..... | 2 |
| 2 | Auswertung der Ergebnisse..... | 3 |
| 2.1 | Standardisierte Fragen | 3 |
| 2.2 | Offene Fragen: Ideen, Anregungen und Hinweise | 5 |
| | Anhang 1: Liste der Ideen | 8 |
| | Anhang 2: Fragebogen..... | 18 |

1 Anlass, Methode und Resonanz

Im Rahmen der Erstellung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für Bad Salzschlirf wurde im Zeitraum von Mitte Dezember 2020 bis Anfang Februar 2021 eine Befragung durchgeführt, um Ideen, Vorschläge und Hinweise der Bevölkerung zu sammeln.

Der Fragebogen wurde zum einen als Teil eines Info-Faltblattes zum ISEK-Verfahren Anfang Dezember an alle Haushalte in Bad Salzschlirf verteilt. Neben diesem analogen Angebot konnte auch digital im Internet an der Umfrage teilgenommen werden. Insgesamt haben 90 Personen den Fragebogen ausgefüllt, 34 davon analog und 56 digital. Außerdem gab es drei Anhänge mit ausführlicheren Hinweisen und Antworten.

Die Ergebnisse wurden im Nachgang von den Planungsbüros ausgewertet und sind in dieser Ergebnisdokumentation dargestellt und zusammengefasst. Der Fragebogen sowie eine ausführliche Zusammenstellung aller Rückantworten finden sich im Anhang.

2 Auswertung der Ergebnisse

Im Fragebogen wurden sowohl Fragen mit standardisierten Antwortmöglichkeiten als auch offene Fragen gestellt. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen auf dem Kurpark und der Lindenstraße.

Zunächst werden nachfolgend die standardisierten Fragen 1, 2, 5 und 6 besprochen. Die frei formulierten Antworten zu den Fragen Nr. 3, 4, 7, 8 und 9 wurden im Zuge der Auswertung zusammengefasst nach inhaltlichen Themenbereichen sortiert. Eine Zusammenfassende Auswertung der Themenbereiche findet sich anknüpfend im Abschnitt **Ideen, Anregungen und Hinweise**.

2.1 Standardisierte Fragen

Frage 1: Wie weit gehen sie von Zuhause bis zum Kurpark

Um den persönlichen Bezug der Teilnehmenden Personen zum Planungsgebiet des ISEK einordnen zu können, wurde eröffnend nach der Gehzeit zwischen dem Wohnort und dem Kurpark gefragt.

Etwa 80 % der Teilnehmer*innen erreichen innerhalb von zehn Minuten und 18 % in 10-15 Minuten den Kurpark (s. Abb. 1). Aus den Rückmeldungen geht somit besonders stark die Perspektive der Bewohnerschaft aus dem direkten bis näheren Umfeld hervor. Dass deutlich seltener jene Bürgerinnen und Bürger an der Befragung teilgenommen haben, die in weiterer Entfernung leben, lässt annehmen, dass der Bezug zur Ortsmitte (und somit das Interesse am ISEK-Verfahren) mit der Distanz abnimmt.

Von Zuhause bis zum Kurpark gehen Sie:

89 Antworten

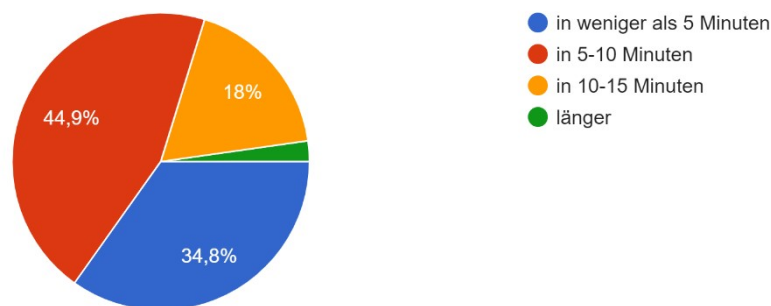


Abb. 1: Entfernung in Minuten zu Fuß zum Kurpark; eigene Darstellung 2021

Länger als 15 Min: 2,2% bzw. 2 Personen

Frage 2: Welche Bedeutung hat der Kurpark aus ihrer Sicht?

Aus der zweiten Frage nach der Bedeutung des Kurparks für Bad Salzschlirf geht hervor, dass ca. 82 % dem Kurpark eine sehr wichtige Bedeutung zumessen; nur zwei Personen waren der Meinung, dass er keine oder eine nicht so wichtige Bedeutung für die Gemeinde hat (s. Abb. 2). Die Teilnehmer*innen und ihre Familien messen dem Kurpark eine weniger wichtige Bedeutung als für die Gemeinde zu (s. Abb. 3). Trotzdem hat der Kurpark auch für die Familien eine wichtige (46 %) und sehr wichtige (44 %) Bedeutung, was sich auch in den vielfältigen Wünschen und Anregungen für den Kurpark äußerte.

Welche Bedeutung hat der Kurpark für Bad Salzschlirf aus Ihrer Sicht?

89 Antworten

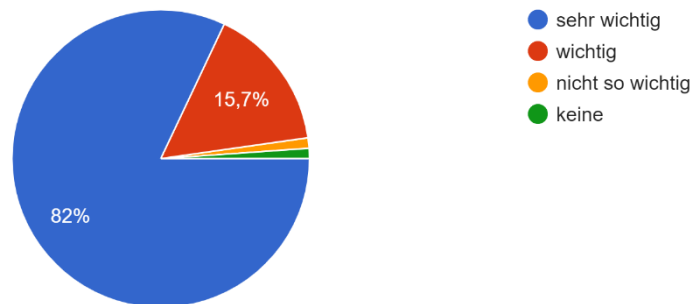


Abb. 2: Bedeutung des Kurparks für die Gemeinde Bad Salzschlirf; eigene Darstellung 2021
„Nicht so wichtig“: 1 Person und keine Bedeutung: 1 Person

Welche Bedeutung hat der Kurpark aus Ihrer Sicht für Sie / Ihre Familie?

88 Antworten

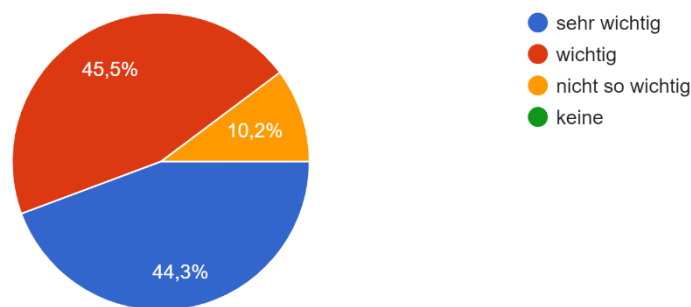


Abb. 3: Bedeutung des Kurparks für Sie/ Ihre Familie; eigene Darstellung 2021

Fragen 5 & 6: Frequentierung und Nutzung der Lindenstraße

Die Lindenstraße wird von den meisten Teilnehmer*innen mehrmals pro Woche (57 %) besucht, 18 % besuchen sie sogar täglich und 17 % mehrmals im Monat (s. Abb. 4). Damit ist die Lindenstraße für die meisten Teilnehmer*innen ein wichtiger „Zielort“ in Bad Salzschlirf.

Im Vordergrund stehen dabei „Einkäufe und Erledigungen“ (84 %), „Erholung, Spazieren und Aufenthalt“ (70 %) sowie das „Durchqueren“ der Straße (60 %) (s. Abb. 5). Aber auch „soziale Kontakte“ (42 %) und „berufliche“ Anlässe (14 %) spielen bei dem Besuch der Lindenstraße eine Rolle. Aus den Umfrageergebnissen ergab sich zudem, dass auch Arztbesuche Anlass zum Aufsuchen der Lindenstraße geben.

Der räumliche Schwerpunkt des ISEK für Bad Salzschlirf wurde durch die hohe Bedeutung und den häufigen Besuch bestätigt.

Wie häufig besuchen sie die Lindenstraße?

90 Antworten

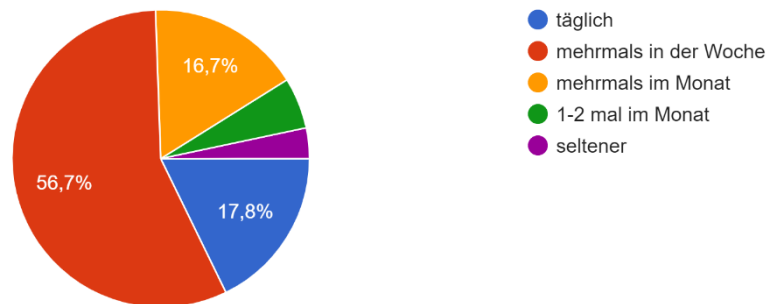


Abb. 4: Besuch der Lindenstraße; eigene Darstellung 2021

„1-2 mal im Monat“: 5 Personen (5,6 %); „Seltener“: 3 Personen (3,3 %)

Wozu besuchen Sie die Lindenstraße?

89 Antworten

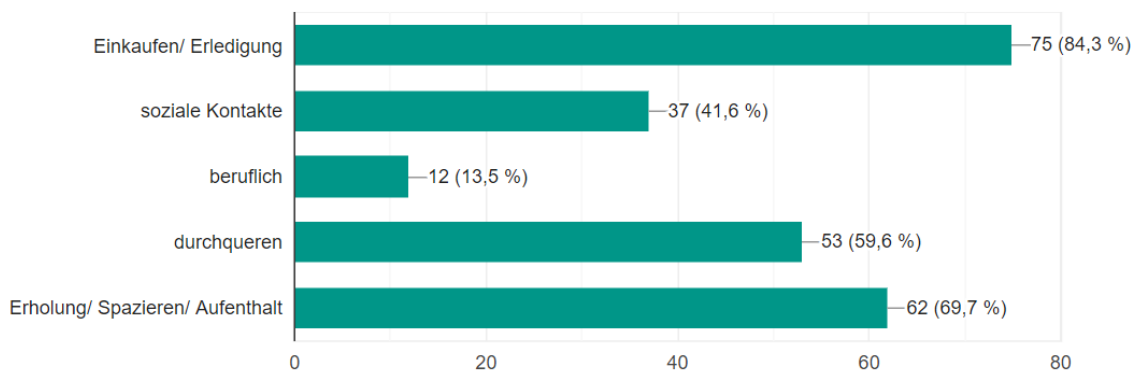


Abb. 5: Besuchsgründe (Mehrfachantworten); eigene Darstellung 2021

„Arztbesuche“ wurden in den Textantworten häufiger ergänzt.

2.2 Offene Fragen: Ideen, Anregungen und Hinweise

Die nachfolgende inhaltliche Zusammenfassung der Rückmeldungen teilt sich in die Themenbereiche „Naturerlebnis und Ökologie“, „Alltag, Wohnen und Tourismus“, „Erholung und Geschichte“, „Anbindung und Vernetzung“ sowie „Flanieren und Einkaufen“. Hier stehen insbesondere jene Ideen und Hinweise im Fokus, die mehrfach genannt wurden. Eine vollständige (gruppierte) Auflistung der genannten Ideen findet sich im Anhang.

Entsprechend der Fragestellungen wurden viele Ideen und Hinweise zur Gestaltung des Kurparks und der Lindenstraße benannt. Ergänzend wurden als Orte mit Handlungsbedarfen auch mehrfach der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld sowie an das Zentrum angrenzende Gebiete in Richtung Fuldaer Straße und solche außerhalb des Kernbereichs genannt. Den Teilnehmer*innen der Umfrage war es

wichtig mitzuteilen, dass auch die angrenzenden Gebiete in die Entwicklung von Maßnahmen miteinbezogen werden sollen.

Neben Themen wie der Gestaltung und Pflege der Grünanlagen, sowie der Verbesserung und größeren Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten, einer Erweiterung von Freizeit- und Kulturangeboten, einem größeren gastronomischen Angebot und verkehrsplanerischen Anregungen, wurden auch sehr konkrete Vorschläge und Ideen gemacht.

Naturerlebnis und Ökologie

- **Wasser in das Gestaltungskonzept integrieren**

Viele der Anregungen und Hinweise hatten einen Bezug zum Wasser. So wünschten sich die Teilnehmenden etwa eine Renaturierung der Altefeld und eine bessere Integration des Flusses in den Kurpark. Eine bessere Zugänglichkeit zum Wasser durch Wege oder auch Sitzmöglichkeiten am Ufer wurden häufig genannt. Zudem wurden gastronomische Angebote mit dem Blick aufs Wasser, sowie Trittsteine im Wasser, ein Barfußpfad am Fluss, die Wiederherstellung des Wasserfalls bei der Konzertmuschel oder Liegeflächen am Wasser in der Umfrage zum ISEK vorgeschlagen.

- **Grünräume aufwerten und pflegen**

In Bezug auf die grüne Infrastruktur kamen einige Wünsche nach mehr Blumen(-rabatten), Pflanzen und einer besseren Pflege der Grünflächen und Sträucher. Viele Teilnehmer*innen wünschen sich den alten Baumbestand in der Lindenstraße und im Kurpark zu erhalten, andere bevorzugen eine sanfte Erneuerung des Baumbestandes unter Berücksichtigung des Klimawandels. Auch Schmetterlings- und Bienenwiesen sowie Wildblumenwiesen wurden vorgeschlagen. Viele schätzen die Gestaltung des Kurparks oder wünschen sich mehr Personal zur Pflege. Auch der Erhalt der Freiflächen und Sichtachsen wurde genannt. Für die Lindenstraße sind ebenfalls eine modernere Gestaltung der Blumenkübel und generell mehr Blumen erwünscht.

Alltag, Wohnen und Tourismus

- **Ausweitung von Freizeitangeboten**

Der Ort soll attraktiver für Touristen und Kurbesucher*innen werden und gleichzeitig sollen familienfreundliche und generationenübergreifende Freizeitangebote ausgeweitet werden. Dazu wurden verschiedene Vorschläge gemacht, welche von Konzerten, Musik, Theater, Poetry Slam hinzu größeren Veranstaltungen und weiteren Sportangeboten (Wandern, Mountainbike, Bouleplatz) oder einer Sanierung des Schachfelds reichten. Positiv hervorgehoben wurde häufiger das Lichterfest, hierzu sind einzelne Erweiterungen vorgeschlagen worden. Daneben ist vielen Teilnehmenden der Umfrage eine Neueröffnung der Therme ein wichtiges Anliegen – es gab nur wenige Stimmen, die sich gegen eine Neueröffnung ausgesprochen haben. Die überwiegende Mehrzahl wollte die Therme am bestehenden Standort im Weidenpark wieder eröffnen, nur wenige sprachen sich für eine Verlagerung aus.

Erholung und Geschichte

- **Ruhe- und Erholungsorte schaffen**

Für einige ist der Kurpark ein Ort der Erholung und Ruhe, andere erhoffen sich mehr Angebote für Jung und Alt, weitere Spielmöglichkeiten für Kinder und wünschen sich eine stärkere Belebung der Konzertmuschel. Auch das Thema Umweltbildung wurde mehrfach in Form von Walderlebnispfad, Gemeinschaftsgarten, Kräutergartenlehrpfad oder das Anbringen von Schildern (botanischer Namen) angesprochen. Sehr eindeutig war der Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten und Bänken in Kurpark und Lindenstraße. Dabei wurde deutlich, dass es unterschiedliche Nutzungsanforderungen insbesondere an den Kurpark gab (Ruhe und Bewegung).

Anbindung und Vernetzung

- **Verkehrsberuhigung, Barrierefreiheit und ÖPNV**

Auch die Verbindung des Kur- mit dem Weidenpark wurde häufiger erwähnt. Neben einer besseren Zugänglichkeit des Kurparks von der Lindenstraße und vom Bahnhof aus, wünschen sich viele eine Verkehrsberuhigung in der Lindenstraße und sehen einen großen Handlungsbedarf hinsichtlich des dortigen Verkehrskonzepts. Parkplätze sind ein kontroverses Thema. Auch die Errichtung einer Fußgängerzone wurde häufig vorgeschlagen. Der Durchgangsverkehr soll dabei verringert werden. Die Pflege und Sanierung von Wegen (auch im Kurpark) sowie die Straßenqualität scheinen ebenfalls große Anliegen zu sein, wobei insbesondere die Barrierefreiheit hervorgehoben wurde. Auch der Weg bzw. die Anbindung mit dem Bus zum Bahnhof wurden häufig kritisch hervorgehoben.

Flanieren und Einkaufen

- **Steigerung der Aufenthaltsqualität und Nahversorgung**

Insgesamt scheint eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sehr wichtig für die Teilnehmenden der Befragung zu sein. Gastronomie, Cafés und eine größere Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten (aperiodischer Bedarf) wurden häufig erwähnt. Viele befürworten eine Gestaltung der Lindenstraße als „Flanier- und Einkaufsmeile“ oder „Kurpromenade“ inklusive Aufwertung und Sanierung der Fassaden und Behebung des Leerstands. Außerdem wurden Wünsche nach angenehmeren und umweltfreundlichen Beleuchtungskonzepten geäußert.

Anhang 1: Liste der Ideen

Die in Klammern genannten Ziffern sind die Summe der Mehrfachnennungen.

| Naturerlebnis und Ökologie | |
|--|---|
| Wasser in das Gestaltungskonzept integrieren | |
| (7) Flussbett der Altefeld renaturieren und in den Kurpark integrieren | (5) Sitzmöglichkeiten an der Lauter/ Flusssufer (z.B. Sitzsteine) |
| (3) Schrittsteine im Wasser | (3) Mobile Rast-, Ruhe- und Liegeflächen an den Flüssen |
| (4) Einbezug der Uferzone der Altefeld z.B. durch Sitzmöglichkeiten | (2) Wiederherstellung des Wasserfalls |
| (2) Ufer nutzbar machen (Füße ins Wasser halten) | (2) Gewässerpflege (vor allem am Wehr-Bach aufwärts) |
| Einbindung des Flusses in den Erholungswert | Uferzonen der Lauter attraktiver gestalten und einbeziehen |
| Zugänglichkeit zum Wasser stärken | Idee, am Fluss ein Stück Wiese abtrennen und zur Liegeoase machen, wo man evtl. die Beine ins Wasser baumeln lassen kann. Stelle: Altefeld, Einmündung Lauter. Es müsste aber natürlich belassen bleiben, vielleicht als Holzplattform. |
| mäandernde Altefeld; bei Hochwasser steht der Kurpark sowieso in Teilen unter Wasser | Gewässerschutz |
| Hochwasserschutz in der Lindenstraße | Ufernutzung hinter dem Kulturkessel |
| Kleiner See, evtl. mit Sitzgelegenheiten und Pad- delbooten | Z. B. könnte am Verbindungsweg zwischen Bahnhofstraße und Angersbacher Weg auf Höhe des Eingangs an der Bahnhofstraße die Uferzone der Lauter wesentlich attraktiver gestaltet werden |
| Teichanlage mit Springbrunnen (Wasserspiele) | Flusshochzeit - Lauter |
| Flusshochzeits-Info-Stein (mit Text + Karte) und Schlitzflüsschen entlang - im Bereich zwischen Bahnhofs- und Schlitz-Brücke | Einbindung des Flusses als Naherlebnis Wasser, nicht nur im Sommer |
| Im Sommer mal die Altefeld anstauen | |
| Grünräume aufwerten und pflegen | |
| (20) mehr Blumen (Beete), Pflanzen | (5) Pflege der Grünflächen und Bäume |
| (5) Baumbestand erhalten | (3) sanfte Erneuerung des alten Baumbestandes/ auch jüngere Bäume pflanzen und Anpassung an den Klimawandel |
| (3) Bienen- und Schmetterlingswiese | (2) blühende Sträucher |
| (2) Blumenkübel in der Lindenstraße beseitigen (nicht zeitgemäß) | (2) Nachpflanzung von Bäumen am Kureck und im Übergangsbereich zum Anbau des Badehofes |
| Blumentröge mit Wildblumen in der Lindenstraße | Blumenkübel |
| Neupflanzungen gegenüber des Musikpavillon | Blumen nach Jahreszeit |
| nur vereinzelte Nachpflanzungen im Kurpark | auch mal andere Blumen als Geranien |
| Entfernung von störenden, einengenden Neupflanzungen | Bepflanzung von Lücken |

| | |
|--|---|
| Wildblumen auf Grünflächen | Baumschnitt entsorgen |
| Wiesen mähen auch an den Ufern | extensive Pflege der Grünflächen |
| Akzente setzen bei der Bepflanzung "weniger ist mehr" | Fällung des einen Baumes zwischen Altefeld und Pavillon, der den Bahnhof verdeckt |
| Pflanzung einer immergrünen Baumhecke an der Flusseite des Parkplatzes (vom ‚Haus der Standesbeamten‘ - als Sichtschutz) | |

Gestaltung des Kurparks

| | |
|--|--|
| (5) weiterhin gepflegter und angelegter Kurpark | (2) mehr Mitarbeiter für den Kurpark |
| (2) modernere Gestaltung des Kurparks | (2) Entfernung der Sperrungen im Park |
| (2) Entwurf des Landschaftsarchitekten Siesmeyer wiederherstellen; 2020 ist ein Pflegewerk erarbeitet worden, das bei allen Maßnahmen beachtet werden sollte. Wege an der Hangseite auch wiederherstellen. | |
| (2) Erhaltung der Freiflächen/ Keine weitere Bebauung im Kur- und Weidenpark | (2) Sichtachsen freistellen |
| Grüne Achse zum Neubaugebiet Rhönblick Der sehr gerade Verbindungsweg in der Mitte könnte aufgelockert werden durch kleiner randliche Bepflanzungen | photogene Perspektiven besondere Struktur des Kurparks |
| Nutzung der Hänge im Kurpark | Bepflanzung wie um die Jahrhundertwende --> Historie des Parks |
| Erweiterung des Kurparks (Arcadenähnlich) | Grünteil im Bereich des Brunnens zwischen Lindenstraße und Fluss |
| verschlungene Pfade | |

Umweltschutz

| | |
|---------------------------|--|
| (2) Artenvielfalt stärken | (2) Naturpotenzial nutzen |
| Wälder schützen | auch Anleger bei privater Beleuchtung beraten zum Schutz der Insekten und Menschen |

Alltag, Wohnen und Tourismus

Veranstaltungen und Kulturangebote

| | |
|--|--|
| (6) mehr Veranstaltungen im ganzen Jahr und Flächen dafür (Lichterfest etc.) | (4) Einbindung des Kurparks in Veranstaltungen (z.B. die Bühne beim Lichterfest, Gradierpavillon) |
| (3) Konzerte | (3) mehr Musik |
| (3) Musik aus der Musikmuschel | (2) Niveauvolle Veranstaltungen: klassische Konzerte, Theater, Poetry Slam, italienische oder französische Woche mit entsprechendem Essen und Wein |
| (2) Kulturangebote | (2) Events für Tagesgäste |
| einen Tag an dem alle Firmen und die Stadt Bad Salzschlirf zusammen einen Festtag planen --> Austausch der verschiedenen Einrichtungen, Firmen und Vereinen, um Kooperationen zu fördern | kulturelle Nutzung des Pavillons (vielleicht auch Aufführungen von der Grundschule/ Kindergarten am Wochenende?) |
| tägliche Unterhaltung im Sommer | Tische und Stühle bei der Konzertmuschel aufstellen |
| Einbindung von kirchlichen Veranstaltungen | Veranstaltungen im Ortskern bspw. Oldtimertreffen, Traktorentreffen ... |

evtl. Nutzung der großen Halle am Musikpavillon

Freizeitangebote

| | |
|--|--|
| (3) Spielplatz im Kurpark | (2) Aktivitäten und Freizeitangebote und neue Anlaufpunkte |
| (2) Verbesserung der Schachfelder | (2) Minigolfplatz erhalten/ sanieren |
| (2) Freibad erhalten | Spielplatz für Kleinkinder (<4) |
| Wasserspielplatz | Tausendfüßler reparieren |
| Grotte als Ausflugsziel für Seniorentagesfahrten | mehr Begegnungspunkte (z.B. Bouleplatz, öffentliches Weihnachtssingen) |
| Freies WLAN | Mountainbike-Trails |
| Kugelbahn | |

Angebote für verschiedene Altersgruppen

| | |
|--|--|
| (3) Angebote/ Plätze für Jugendliche im Kurpark, z.B. Skateplatz | (3) Mehr für junge Familien und Kinder machen/ Kinderfreundlichkeit |
| Lebendiger Ort des Miteinanders, Veranstaltungen auch für jüngere Menschen | Mehr Attraktionen für Kinder (Familien) |
| mehr Möglichkeiten für Jugendliche | Angebote für Kinder und Jugendliche im Blick haben (Jugendraum, Sportangebote, Vereinsarbeit etc.) |
| Angebote für Jung und Alt | sozialen Aspekt in der Lindenstraße fördern (Schnittstelle für Jung und Alt) |

Gemeindezentrum "Haus der Generationen"

Therme/ Solebad

| | |
|--|---|
| (20) Neubau der Therme/ Eröffnung der Therme | (2) Konzept für die Therme |
| (3) Kein Thermenneubau im Weidenpark | |
| alternativer Standort der Therme und Wellnessangebote (nicht Lindenstraße), z.B. im Bereich des Sportplatzes/ Freibads | Ein weiterer Baugrund könnte der Bereich neben Aqualux-Hotel, Moortaschen und oberhalb des Neubaugebietes bis hin zum Lehnchen sein. Hier ist der Baugrund zwar nicht Gemeindebesitz, dafür wäre das Resort bei entsprechender Bauweise mit großer Werbewirkung weithin sichtbar und ortsnäher gelegen, mit der Möglichkeit, auch weitere Hotelerweiterungen anzuschließen und das Lehnchen als Zugangspark völlig neu umzugestalten, aufzuwerten und damit eine Verbindungsmöglichkeit bis hin zum Kurpark/Innenort zu schaffen. Auch hier sind die Park- und Zufahrtsmöglichkeiten unproblematischer als in der Lindenstraße. |

Alternativ könnte auch noch an eine Lokalisierung im Bereich zwischen Bahnlinie Müser Straße und dem Gewerbegebiet oder gegenüber dem Erlengrund am Söderberg sein. Diese Aufzählung erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und entspringt meiner subjektiven Wahrnehmung.

Einbindung der neuen Therme in die Lindenstraße

Synergieeffekt Wellness und Freizeitangebot sowie günstige Verkehrsbedingungen und Parkmöglichkeiten nutzen

Neunutzung der leerstehenden Therme

| Informationen | |
|--|---|
| (5) Informationen --> Modernisierung der Info-kästen und Ortspläne mit Öffnungszeiten und Auflistung der Restaurants, Sehenswürdigkeiten, Hotels (nicht nur in der Lindenstraße) | Stadtplan |
| Beschilderung von Wander-/ Radwegen optimieren Themenwege und Infotafeln | Investitionen in die erstklassige Präsentation |
| Ordnung und Sauberkeit | |
| (15) mehr Ordnung und Sauberkeit --> regelmäßige Reinigung (u.a. am Gradierpavillon, Lindenstraße, Badehof, Wandelhalle, Ufer, Spielplatz) | (3) mehr Papierkörbe |
| (2) Hundeklo einrichten/ weniger Hundekot Alkoholverbot in der Lindenstraße | City Toilette |
| Kurbezug | |
| (5) Erhaltung des kurspezifischen Angebotes (nicht nur Privatkliniken) Aufwertung der Trinkkur durch Bereitstellung von entsprechendem Personal und Erklärungstafeln. | (2) Trinkbrunnen ist wichtig mit Original Quellbetrieb Kurmusik |
| Gestaltung | |
| (6) vorhandene Gebäude optisch aufwerten/ Verschönerung der Gebäudefassaden und Jugendstilhäuser in den Fokus rücken | (6) weniger Autos |
| (6) Kurpark in jetziger Form erhalten | (4) Wandelhalle pflegen und instand halten/ sanieren |
| (2) Lindenstraße in jetziger Form erhalten | (2) Weidenpark erhalten |
| (2) Restauration schaffen wie in "die Feuerzangenbowle" | Die historischen Gebäude in der Bonifatius Straße, Riedstraße, Fuldaer Straße, Schlitzer Straße und in der Bahnhofstraße (Bauernhöfe und Jugendstilgebäude) sollten denkmalgeschützt werden und könnten das Ortsbild des Kernortes erheblich bereichern |
| neue Immobilienkonzepte (Einkaufen/Kur/Gesundheit/Tourismusbüro) | Verschönerung des Bereichs vor der evangelischen Kirche |
| Pflaster um den Gradierpavillon | Gradierpavillon anstreichen |
| Tische und Stühle in der Wandelhalle | Wandelhalle musikalisch untermalen |
| wieder den alten Eingang zur Wandelhalle öffnen | Erhalt/ Sanierung der Besonderheiten (z.B. Konzert-Muschel, Brunnen und Heilquellen, Wandelhalle) |
| Bühne renovieren | Sternenpark besser in den Kurpark integrieren |
| Tourismus | |
| (3) Wohnmobilstellplatz attraktiver gestalten (Mehr Schotter, evtl. mit einer Hecke umsäumt und eine etwas ausgeweitete Sanitärstation) | Aufbau eines Netzwerkes aus touristischen Ideengebern |
| Campingplatz | Bahnhof ist die Visitenkarte des Ortes |
| Hotels | mehr Frequenz im Kurpark |
| Infrastruktur und Versorgung im ländlichen Raum | |
| | Schulen und Kindergärten |

| | |
|--|--|
| Medizinische Dienstleister | wohnen und arbeiten im ländlichen Raum fördern |
| Handwerksbetriebe | |
| Konfliktthema | |
| Thermenstandort | |
| Erholung und Geschichte | |
| Ruheorte | |
| (6) Kurpark als Ruheort moderner gestaltete Ruhe- und Rastplätze/ Wellnessplätze | Weidenpark als Ruhezone, Promenade (2) Barfußpfad (mit Seilen über den Fluss) |
| Ruhe- und Sonnenecken evtl. Zweiteilung des Parks in einen ruhigen Park- teil und einen "offenen Teil" für z.B. Spielplatz, Minigolf, Räder, Liegewiesen etc. mit entspre- chender Parkordnung | Ausbau als Naherholungs- und Gesundheitspark Parkcharakter erhalten und nicht zur viele Einzel- dinge im Zentralteil |
| (2) Kneippbecken/ Tretbecken vom TUS separate Raumabschnitte zur Erholung | Picknickwiese |
| Bänke und Liegen | |
| (14) neue Sitzgelegenheiten im Kurpark/ mehr Ruhebänke | (3) Sitzbänke mit/für Rollstuhlfahrer |
| auch einzelne oder Zweier-Sitze Liegen im Kurpark und Weidepark Waldsofa | Bänke am zentralen Weg im Kurpark Wellenliege Aufstellung einer Sitzbank im Badehof-Bereich auf diesem Gehweg |
| Umweltbildung | |
| (2) botanische Namen der Bäume und Pflanzen anbringen | (2) Kräutergarten ausdehnen mit weiteren Erklä- rungstafeln |
| Gemeinschaftsgarten mit Gemüse und Blumen Belebung des Walderlebnispfad | Kräutergartenlehrpfad |
| Geschichte | |
| Geschichtliches im Kurpark Anbringung von "Stolpersteinen" | Mehr Attraktivität: Provinz |
| Konfliktthemen | |
| (8) kein Fahrradverkehr im Kurpark | (5) Keine/ weniger Hunde im Kurpark/ Hunde an- leinen |
| (2) weniger Kinder im Kurpark Kurpark als Ruheort mehr Kontrollen im Kurpark rauchfreier Kurpark | Kurpark als Freizeitort Rauchverbot am Gradierpavillon |
| Anbindung und Vernetzung | |
| Vernetzung | |
| (2) Zusätzliche Holzbrücke im Bereich der Wan- delhalle/ Vernetzung Kurpark und Weidepark grüne Brücke wiederaufbauen | (2) Die Lindenstraße "gerade" durchgängig ma- chen |
| Fußgängersteg bei der ehemaligen Post über die Altefeld | Lindenstraße: durchgängige Alleenstraße Promenade als Verbindungsweg zum Kurpark und Weidepark |
| bessere Einbindung etwas abgelegener Ortsteile | Kurpark vergrößern oder Verbindungsmöglich- keiten verbessern |

| | |
|--|--|
| Bessere Vernetzung der Wander- Laufwege ab Kurpark | Ausbau und Attraktivierung der Wander- und Radwege |
| Kurpark und Weidenpark durch weniger Verkehr in der Lindenstraße stärker verbinden | bequeme Aufstiegs-/ Fahrmöglichkeit zur Grotte |

Gestaltung des Verkehrs/ Verkehrsberuhigung

| | |
|--|---|
| (14) Verkehrsberuhigter Bereich/ Schrittempo für Autos/ Spielstraße | (9) mehr Verweilen in der Lindenstraße, weniger "Durchgangsstraße" |
| (8) Fußgängerzone | (7) weniger Durchgangsverkehr |
| (4) Durchfahrtsperre/ Einbahnstraße (mind. Sonntags) | (4) autofrei/ zumindest am Sonntag |
| (3) Lieferantenverkehr zu bestimmten Uhrzeiten zulassen | (2) breite Anteile für Fußgänger in der Lindenstraße |
| (2) Verkehrskonzept für die Lindenstraße sollte den Bereich der Riedstraße und den östlichen Teil der Bahnhofsstraße (von der Schlitzer Straße bis zum Angersbacher Weg) einschließen. | (2) Erhaltung der Gesamtgestaltung der Verkehrsflächen |
| abgesicherte Fußgängerüberwege | Verkehrssituation in der Riedstraße und Lindenstraße entschärfen |
| Lindenstraße nicht als Abkürzung, daher in den anderen Hauptstraßen fließenden Verkehr zulassen, damit die PKWs dort nicht ausgebremst werden | Konzept für eine sinnvolle, schonende Verkehrsführung für Kfz und LKW im Hinblick auf die in der Planung befindliche Abfahrt Landenhausen von der B254. |
| evtl. Blitzgerät | |

Parken

| | |
|---|--|
| (7) weniger Parkplätze in der Lindenstraße | (4) kostenlose Parkplätze in der Lindenstraße/ im Ort |
| (5) weniger Parkplätze, mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer/ Gastronomie | (3) optimierte Parkflächen |
| (2) Parkplätze nach außen verlegen | (2) Parkplätze in der Lindenstraße schließen |
| (2) Parkplätze umnutzen für Gastronomie am Wasser oder Abstellmöglichkeiten für Fahrräder | (2) Parken mit Parkscheibe |
| (2) Halteverbot auf den Fußwegen durchsetzen freies Parken | Parkflächen erhalten kostenfreie Parkplätze für Mitarbeiter*innen der Geschäfte |
| Blumenkübel in der Lindenstraße stellen ein Parkhindernis dar | Ein- und Ausparken z.B. durch Einbahnstraße in der Lindenstraße sicherer gestalten |
| WM-Parkplatz schöner gestalten | Ladestationen für Elektroautos |

Straßen und Wege

| | |
|---|--|
| (6) Bürgersteige ausbessern | (6) Straße zum Bahnhof verbessern |
| (4) Wege besser pflegen (auch um Bad Salzschlirf) | (3) Straßen verbessern |
| (3) einen durchgängigen Weg entlang der Altfeld | (2) Treppen erneuern |
| Stärkere Einbeziehung des Gehwegs an der Altfeld | Treppe neben der Muschel sanieren |
| Wege an der Hangseite im Kurpark wiederherstellen | Wegeföhrung des Weideparkes nicht als Rundweg sondern als Durchgang um mehr Fluktuation herzustellen |

Auch außerhalb des Zentrums den Zustand von Wegen im Auge behalten

Wege oberhalb des Kurparks Richtung Bahn-schiene sehr schön aber ungepflegt

Beleuchtung der Wege

Wiedereröffnung des gesperrten Weges von Evang. Kirche zu Bonifatius Straße

Pflasterung des Gehweges, bzw. der Wegabschnitte, entlang der Altefeld (mit Blick in den Kurpark)

Barrierefreiheit

(7) Barrierefreiheit auf Wegen und Bürgersteigen
(2) Räumung der Gehwege im Winter
sicherer Zuweg zum Kurpark hinter dem Kulturkessel/ Flussabhänge sichern

(4) begehbare Wege auch im Waldbereich
Barrierefreiheit zum Bahnhof
Befestigung des Pflasters (insbesondere auf Höhe des Kurvenbereich Solebad; ggfs. Verbundpflaster verbauen)

Der Zugang zum Rentner-Weg (entlang der Altefeld/ Schlitz bis zur Brückenstraße) ist auf beiden Seiten sehr steil und zu eng.

ÖPNV

(17) Bahnhof und Umfeld ansprechender und gepflegter gestalten/ sanieren

(3) Bus vom Bahnhof in den Ort

Bahnhof erhalten

Bus- und Bahnanschluss verbessern (auch am Wochenende)

Erreichbarkeit der Bahnhaltestelle verbessern
Kurpark in den Weg zum Bahnhof einbeziehen

Ortsplan am Bahnhof
Hinweisschild und Nummern von Taxiunternehmen

Anbindung für Fachärzte in Lauterbach und Fulda sicherstellen

Radverkehr

(5) Parkplätze für Fahrräder
Ladestationen für E-Bikes

überdachte Fahrradständer am Bahnhof
Fahrradfreundlichkeit

Verkehrssicherheit

(7) Verkehrsinsel vor Papeterie/ ehemaligen Post sollte weg --> Sicherheitsrisiko für Fußgänger und Radfahrer

(2) vernünftige Verkehrsführung (unübersichtliches "Hindernis" an der alten Post)

Zebrastreifen/ Ampel zur sicheren Querung der Bahnhofsstraße von der Lindenstraße aus

Sicherheit im Straßenverkehr (auch für Ältere)

Zebrastreifen an der roten Brücke und Badehof

Konfliktthemen

Mehr Parkplätze

weniger Parkplätze

Flanieren und Einkaufen

Gastronomie

(18) Café(s)

(13) mehr Gastronomie

(5) Restaurant

(4) Wiedereröffnung des chinesischen Restaurants

(3) Eiscafé im Kurpark (z.B. beim Gradierpavillon oder der Konzertmuschel)

(3) Reaktivierung der Immobilie Colonaden Café

(2) Bar

Vllt. eine Cocktailbar mit Shisha Lounge (Saison)

ein modernes Café

Vielleicht noch ein Café zum draußen sitzen

| | |
|--|---|
| Galeriecafé | aus dem Seifenlädchen am Gradierwerk vielleicht ein kleines Café |
| Caféterrassen (z.B. am Ufer vom Kulturkessel) | Café im Kurpark |
| Eltern-Kind-Café | Ufer nutzbar machen für Gastronomie |
| Sternrestaurant | schöne Außenflächen für Gastronomie |
| mehr Platz an der Eisdielen | "Konzept der italienischen Ecke" |
| Einkaufen | |
| (14) mehr Einkaufsmöglichkeiten/ Ladenvielfalt | (13) Geschäfte leerstand beheben (z.B. durch kleine Lädchen) |
| (6) Bessere Ladenqualität | (6) Drogeriemarkt |
| (3) mehr moderne bzw. zeitgemäße Läden | (2) Stärkung des Einzelhandels |
| (2) mehr Gewerbebetriebe | (2) Poststelle |
| (2) andere Lebensmittelgeschäfte (auch günstigere) | (2) Bummelcharakter (z.B. durch bessere Schaufenstergestaltung) |
| bessere Anbindung an Lebensmittelgeschäfte | Besserer Straßenverkauf |
| Produkte für das tägliche Leben | Modegeschäft für Jüngere und Kinder |
| lokaler Markt (ähnlich wie in Landenhausen) zu etablieren mit Produkten von regionalen Erzeugern | Laden für jüngere Leute oder Kinder |
| regionalen Einzelhandel unterstützen | Packstation oder Amazon Paketkasten |
| regelmäßiger Bauernmarkt | Barrierefreier Zugang zu den Geschäften |
| Stärkung der Laden- bzw. Hausbesitzer mit motivierenden Gesprächen und Maßnahmen (Fördermittel) | |
| Gestaltung der Lindenstraße | |
| (8) Attraktivität steigern (Lindenstraße) | (6) Sitzgelegenheiten in der Lindenstraße |
| (5) Lindenstraße als Einkaufsstraße/ Flaniermeile/ Kurpromenade | (2) mehr Besucher/ Gäste/ Käufer |
| (2) modernere Gestaltung der Lindenstraße | (2) offenen Charakter der Lindenstraße und im Weidepark erhalten |
| (2) Belebung der Lindenstraße/ des Ortes | (2) keine "dunklen Ecken" |
| Straße als attraktive Einheit darstellen | Öffnung der Lindenstraße in Richtung Uferzonen |
| Lindenstraße als Geschäfts-, Gesundheits- und Erholungsbereich erhalten | Ufer-Promenadenweg mit Ruhebänken |
| neue Immobilienkonzepte (Einkaufen/Kur/Gesundheit/Tourismusbüro) | Ausbau der Lindenstraße |
| Lindenstraße wiederherstellen | Kein Parkhaus in der Lindenstraße |
| Beleuchtung | |
| (9) (bessere und angenehmere) Beleuchtung im Kurpark | (2) Restauration der alten Laternen, nicht zu hell und nur bis 21:00 / historische, denkmalwerte Lampen (ca. 1960er Jahre) reparieren oder aufstellen |
| (2) neue Lampen, nur nach unten strahlend abgeschirmt, blendärmer als heute | (2) bessere Abendbeleuchtung in der Lindenstraße und im Kurpark |
| (2) Weihnachtsbeleuchtung im Park/ Weihnachtsdekoration | Beleuchtung: Konzept mit Bezug aufs Lichterfest und andere Veranstaltungen |
| differenziertere Beleuchtung: helle Wege/ etwas beleuchtete Wege/ dunkle Bereiche | Bahnhof heller beleuchten |

Beleuchtung in der Lindenstraße nicht zu hell
(nach 23:00 ausstellen)

Konfliktthemen

(8) kein Fahrradverkehr im Kurpark

(5) Keine/ weniger Hunde im Kurpark/ Hunde anleinen

(2) weniger Kinder im Kurpark

Kurpark als Ruheort

Kurpark als Freizeitort

mehr Kontrollen im Kurpark

Rauchverbot am Gradierpavillon

rauchfreier Kurpark

Mehr Parkplätze

weniger Parkplätze

Thermenstandort

Stimmungsbild

Generelles

(2) Früheren Zustand von Bad Salzschlirf wiederherstellen.

Dieses Konzept weiter zu entwickeln. Man darf nicht nur am alten festhalten, sondern dies behutsam an die Zukunft anpassen und dadurch attraktiv halten.

Ich bin vor 1,5 Jahren nach Bad Salzschlirf gezogen und bin glücklich in diesem süßen Städtchen. Natur, Sport, Fitnessstudio, Sauna, Wanderwege; Sonnenobservatorium, Historie, Kultur, Kleinkunst, Tanz, Hotels, Gastronomie...kurze Wege ...alles da !! Ich bin begeistert wie am ersten Tag ...leider Corona...

Wir glauben an Bad Salzschlirf, das Potenzial des Ortes und sind auch bereit uns zu engagieren bzw. mit anzupacken.

Leitbilder und Vorschläge

(2) Mehr Liebe zum Detail bei der Gestaltung

Bad Salzschlirf braucht einen roten Faden, eine Strategie für die Zukunft z.B. Nachhaltigkeit

Leitbild überdenken und neuausrichten z.B. Leben in Bad Salzschlirf ist ... Landlust

Zukunft der Gemeinde im demografischen Wandel gestalten

Örtliche Lebensqualität in den Fokus nehmen und aufzeigen

Versorgungssicherheit im ländlichen Raum nachhaltig aufstellen

Erfassung und qualitative Bewertung des Immobilien-Leerstands vor Ort

Bei Umnutzung der Gebäude angemessene Berücksichtigung der architektonischen Qualität

Corona: Tourismus innerhalb Deutschlands nutzen.

Planungsprozess

Ihr macht einen guten Job.

Ich erwarte, dass dieser Planungsprozess keine Pflichtübung bleibt, sondern zu lebendigen Gesprächen und guten Lösungen für unseren Ort führt. Ich persönlich bin zu Mitarbeit bereit.

Schwerpunktgebiet

Nicht nur auf die Mitte (Kurpark und Lindenstraße) begrenzen auch dort handeln, wo die Menschen leben.

Auch außerhalb des Zentrums den Zustand von Bänken im Auge behalten

In der Nähe des Bürgerhauses / Angersbacher Weg ist der Parkplatz überhell-grell beleuchtet, und das in der Flussau. Änderungsbedarf.

Ihr Fragebogen bezieht sich "nur" auf zwei zentrale Lokalitäten und vernachlässigt die Randzonen und die Übergänge in die entsprechend angrenzenden Gebiete (Ortschaft, Lutherweg, Bonifatius Straße)

Wenig ansehnliche Bretterbuden zum Würstchenverkauf (Riedstr./Lindenstraße) sollten verschwinden. Kein guter Einstieg in den Bereich Lindenstraße

Lüderberg und Industriegebiet besser pflegen

Anhang 2: Fragebogen

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie abtrennen und in den Briefschlitz des Rathauses einwerfen oder als Foto per E-Mail senden an: mitreden-isek@plan-zwei.com

Um zur **digitalen Version des Fragebogens** zu gelangen, scannen Sie den QR-Code rechts mit ihrem Smartphone oder folgen Sie dem Link.

Link:
<https://forms.gle/w3LQfG64SiUEXURV6>



1. Von Zuhause bis zum Kurpark gehen Sie: in weniger als 5 Minuten in 5–10 Minuten in 10–15 Minuten länger
2. Welche Bedeutung hat der Kurpark aus Ihrer Sicht...
 - ... für Bad Salzschlirf? sehr wichtig wichtig nicht so wichtig keine
 - ... für Sie / Ihre Familie? sehr wichtig wichtig nicht so wichtig keine
3. Was gefällt Ihnen am Kurpark? _____
4. Was wünschen Sie sich in Zukunft für den Kurpark? _____
5. Wie häufig besuchen Sie die Lindenstraße? täglich mehrmals in der Woche mehrmals im Monat 1–2 mal im Monat seltener
6. Wozu besuchen Sie die Lindenstraße? Einkaufen / Erledigung soziale Kontakte beruflich durchqueren Erholung / Spazieren / Aufenthalt
7. Was gefällt Ihnen an der Lindenstraße? _____
8. Was wünschen Sie sich in Zukunft für die Lindenstraße? _____
9. Was möchten Sie uns noch mitteilen? (z.B. zum Bahnhof, den Wegen oder den Gewässern) _____

Bitte nennen Sie Ihren Namen:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!